

Weißenhorn 08.04.2020

Erstaufforstung im Bereich Spitalwald

Landwirtschaftlich genutztes Grundstück wird ökologisch aufgewertet

Die Kreisspitalstiftung Weißenhorn hat in ihrem Stiftungswald ein bisher landwirtschaftlich genutztes Grundstück mit einer Größe von 1,2 Hektar aufgeforstet.

Der neu angelegte Mischwald ist in zwei Bereiche aufgeteilt. In einem Drittel wurden Buchen und Lärchen gepflanzt, auf den weiteren Flächen Eichen, Buchen, Hainbuchen und Linden. Im Osten und im Westen grenzt das neu angelegte Waldstück an den bestehenden Wald an, im Norden und im Süden wurde der Waldrand mit Schwarzdorn, Pfaffenhütchen, Schneeball und Liguster gestaltet. Wildkirschen sollen das Waldbild auflockern und Bienen und Vögeln üppige Nahrung bieten.

Insgesamt wurden circa 7000 heimische Bäume und Sträucher gepflanzt, die sowohl die CO² Bilanz verbessern als auch wichtigen Lebensraum für Tiere bieten. Im neu angelegten Waldstück steht nicht die Wirtschaftlichkeit im Fokus, sondern die nachhaltige und naturverträgliche Bestandspflege und Verjüngung der bestehenden Waldstruktur.

Die Stiftung will mit dieser Aktion einen regionalen Beitrag gegen die weltweite CO² Zunahme und die globale Erderwärmung leisten.

„Leider konnten wir aufgrund der aktuellen Situation die Pflanzaktion nicht wie geplant mit Herr Landrat Thorsten Freudenberger, Stiftungsdirektor Marc Engelhard und den Kindergartenkinder des Waldkindergartens St. Franziskus starten“, sagt Stadtförster Max Miller, der die Pflanzaktion organisiert und begleitet hat. Trotzdem freut er sich über den Abschluss der Arbeiten und hofft auf gutes Wachstum und baldigen Regen für seine Setzlinge.

Pressekontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Edeltraud Braunwarth

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 07309/ 870 - 1270

e.braunwarth@kreisspitalstiftung.de

Bildmaterial

Gerne stellen wir Ihnen das nachfolgende Bildmaterial – selbstverständlich auch in Druckauflösung – zur Verfügung



BU: Stadtforster Max Miller, der die Pflanzaktion organisiert und begleitet hat, kontrolliert das Wachstum der dreijährigen Buchensetzlinge. Immer mit dabei, die 4 Monate alte Weimaranerhündin Onja.